

# Schwebender Kubus

**SO WOHNT DIE ZUKUNFT** Wer in einem der Kuben des Nidereschacher Unternehmens XSCUBES wohnt, hat sich von allem Überflüssigen des Lebens getrennt. Und lebt stattdessen in einem kleinen Haus voller HiTec, Bequemlichkeit und Übersichtlichkeit. Dabei wohnt man umweltbewusst in einem Niedrigenergiehaus, dazu höchst komfortabel und, wenn man will, sogar luxuriös. Und das Beste: Es gibt keinen Flächenverbrauch.

TEXT: WERNER BAUKNECHT | FOTOS: UNTERNEHMEN



Die XSCUBES stehen auf Stelzen und schweben sozusagen über Garagen, es findet kaum Flächenverbrauch statt.



Auch das Interieur der XSCUBES kann sich sehen lassen: Der Stauraum wird auf die Wohnung verteilt. Raffiniert sind Regale, Schränke und Schubladen angebracht, das Gefühl von Enge entsteht nie.

Ralf Ganter nimmt mit seinem Kubus, den er „den schwebenden Cubus“ nennt, möglicherweise das Wohnen der Zukunft vorweg. „Nein“, sagt der 61-jährige ehemalige Fotograf und Mitinhaber einer Werbeagentur, „unsere XSCUBES sind keine Tiny Houses.“ Alleine schon durch einen Energiewert von KfW 40 plus stehen die Kuben des Nidereschachers alleine in der Reihe mit den kleinen Häusern. Die Kuben verfügen über eine Anlage zur Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien. Dazu über einen stationären Batteriestromspeicher, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Infrarotheizungen und ein Benutzerinterface zur Visualisierung des Stromverbrauchs. Und das Ganze beginnt schon mit einer Raumgröße von sage und schreibe 19 Quadratmetern.

Dass es überhaupt so weit kommen konnte, ist auf ein ausgeprägtes Interesse und, ja, auch Talent Ralf Ganters zurückzuführen. Und darauf, dass er mit Mitte 50 dazu gezwungen war, sein Leben noch ein mal zu ändern. „30 Jahre in der Medienbranche – das hat mich echt geschafft“, blickt er zurück. Sein Talent für Architektur und ein Faible für Technik zeigte er bereits beim Planen und Entwerfen seines eigenen Studios. Und später, beim Umbau in Lofts und Wohnungen seines ehemaligen Studiogebäudes, arbeitete er eng mit dem Architekten Claus Rehm zusammen. „Für Architektur hatte Ganter schon immer eine große Leidenschaft, sagt Ehefrau Barbara, die ihn ermunterte, sich in dem Feld zu engagieren. Das Ergebnis: Die XSCUBES mit dem besonderen Etwas.

Denn die Häuser Ralf Ganters haben einen ganz speziellen Platz gefunden: Sie stehen auf Stelzen und sie schweben sozusagen. Denn das ist die besondere Idee des Schwaben: Die Häuser schweben über Garagen, es findet kein Flächenverbrauch statt und der Eindruck des Schwebens entsteht dadurch, dass zwischen dem Garagendach und dem Boden der Cubes ein Abstand von einem halben Meter liegt. Verschlössen ist diese Lücke mit Lochblech und einem Insektengitter. „Der Vorteil des Abstands liegt darin“, erklärt der Fachmann, „dass man damit von unten her Zugang zu dem Kubus für die Ver- und Entsorgung hat.“ Man sieht schon: Es wurde an alles gedacht. Dabei hatten Ralf Ganter und Claus Rehm nicht nur die Einzelgarage im Sinn, sie dachten da schon eine Ecke größer. „In Deutschland gibt es um die 430 Wohnbaugesellschaften, und die haben alle Anlagen mit zahllosen Garagen. Gerade hier kann man vom Allerfeinsten verdichten.“ Sogar an die Ästhetik wird gedacht, denn „das Anfälligste an der Garage ist das Dach – und das steht jetzt absolut trocken, darüber steht nämlich jetzt ein Haus.“

Es sei nun einfach nicht mehr die Zeit, um Paläste zu bauen, meint Ralf Ganter. Und der Wohnraum wird bei seinem Modell bezahlbar bei geringsten Unterhaltskosten. Aber: Für das XSCUBES-Team zählt nur höchste Qualität, Energiereduktion, kein Einsatz fossiler Brennstoffe und solare Energie-Eigenversorgung bis zu 60 Prozent. Mit seinen Ansprüchen schuf er eben mal eines der kleinsten Niedrigenergiehäuser der Welt. Und das hat es auch sonst in sich: Damit das auch unter die Leute kommt, hat er sich ein „Konzept auf Rädern“ ausgedacht: Sein Prototyp des XSCUBES ist seit Wochen auf einem Tieflader durch die Republik unterwegs. Von Konstanz bis Münster, in Stuttgart, in Köln und demnächst in Hamburg – die Roadshow kommt zu den Interessenten. Und in Blickweite von seinen Geschäftsräumen in Niderschach grüßt am Ortseingang ein auf Stelzen stehender Kubus auf einem weiträumigen Gelände. Da kann man dann live bei einer persönlichen Führung vom XSCUBES-Team selbst alles erfahren, was in dem XSCUBE steckt.

Jedenfalls ist diese Variante des Kubus mit den acht Metern viel größer, als es in der Außenansicht wirkt. Öffnet man die Türe, steht der Besucher in einem hellen Raum mit schmalen Zugängen, der sich nach hinten öffnet und der mit einer Fensterwand abschließt. Es gibt keinen Keller, also wird der Stauraum auf die Wohnung verteilt. Raffiniert sind Regale, Schränke und Schubladen angebracht, das Gefühl von Enge entsteht nie. Das Bett, direkt vor der Fensterwand, ist auf Rollen. Mikrowelle, Backofen, Kühl- und Gefrierschrank, Geschirrspüler – alles kompakt untergebracht. Selbst die Ölfaschen finden einen Nutzer-freundlichen Platz in einem „Apothekerschrank“ – selbst daran hat man gedacht.

**“ Das Anfälligste an der Garage ist das Dach – und das steht jetzt absolut trocken, darüber steht nämlich jetzt ein Haus.**

Ralf Ganter

In der Küche, über dem Herd, gibt es eine Lüftungsanlage, und zwar eine besondere: „Wenn man in dem Raum kocht, in dem man auch wohnt, stören manchmal die Gerüche“, so das XSCUBES-Team, „also haben wir eine Absaugautomatik eingebaut.“ Auch die Lüftungsanlage ist höchst raffiniert konzipiert: Sie funktioniert mit Wärmerückgewinnung durch eine Wärmetauschanlage.

Es ist eine Infrarotheizung eingebaut, denn „die erwärmt nicht die Luft, sondern die Flächen“ – also gibt das eine weitere Energieersparnis. Ach ja, man kann angesichts dieses durchdachten Systems schon ins Schwärmen geraten. Man denke nur an die Fußbodenheizung im Bad oder an die Handysteuering des Stromverbrauchs oder an ein rollstuhlge-rechtes Badezimmer in den etwas größeren Ausgaben der XSCUBES. Und am hinteren Ende des Kubus befindet sich noch der Backpack. Das ist ein Stauraum, in den locker ein Rad, ein Surfbrett, vieles mehr – und der Energiespeicher passt.

Wer will, kann sich natürlich auch einen Dreier-Kubus anschaffen, der dann bis zu 73 Quadratmeter hat. Bei der Variante 10 plus 1, stehen 10 XSCUBES nebeneinander, der elfte ist dann der Raum nur für Waschmaschinen und Trockner. Ein ganz spezieller Kubus ist Ralf Ganters besonderer Favorit: Der XS iD. Der wird individuell angepasst. Da kann man dann Echtholzparkett einbauen, einen Aufzug, einen Balkon und alles das, was einem sonst noch einfällt für die eigene Bequemlichkeit. Natürlich kann man, und das gilt für alle XS-Varianten, die Fassade individuell auswählen. „Und wer es bunt haben will“, meint Ralf Ganter, „kein Problem.“ Derzeit können sie um die 400 Kuben pro Jahr produzieren, demnächst werden es schon um die 800 sein. Der Preis für die Kuben beginnt für die XS Lite Variante bei 49 000 Euro. „Dafür bekommt man dann entweder ein Wohnhaus, ein Büro im eigenen Garten, eine Studentenbude für Sohn oder Tochter oder ganz einfach eine Hauserweiterung.“

19 m<sup>2</sup>

Raumgröße weisen die XSCUBES mindestens aus.